

Ich will nicht dauernd Schule neu erfinden!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. März 2012 14:50

[Zitat von Silicium](#)

Was ist denn aber, wenn die Kinder keine oder nicht die richtigen Fragen stellen?

Kinder stellen immer Fragen (außer sie trauen sich nicht). Und gibt es "falsche" Fragen? Kinder fragen das, was sie interessiert, und genau die Antwort darauf bringt sie in ihrem Lernprozess weiter.

[Zitat von Silicium](#)

wenn es einfach nicht in den Unterricht passt

Warum sollte etwas, was die SuS freiwillig lernen wollen, "nicht in den Unterricht passen"?

[Zitat von Silicium](#)

Und was ist mit denen, die gar keine Lust haben zu lernen?

Früher oder später wollen alle Kinder lernen (außer sie haben schon extrem negative Erfahrungen im Bildungssystem gemacht).

[Zitat von Silicium](#)

Ich weiß nicht, ob wir vielleicht aneinander vorbeireden.

Schau dir einfach einmal Robischons Homepage an; dann weißt du, wovon er redet.

[Zitat von Silicium](#)

Zu einer adäquaten Lernumgebung gehört für mich auch ein entsprechendes, von den Schülern abverlangtes und im Zweifel mit Maßnahmen durchgesetztes Verhalten. Kein

Schüler kann ordentlich lernen, wenn Leute laut durch die Gegend rufen, Schabernack treiben oder herumhüpfen. Bei einer Gruppenarbeit zum Beispiel muss Ruhe herrschen.

Glaubst du nicht, dass die SuS mit der Zeit selbst merken werden, wie sie am besten arbeiten können und sich gewisse Verhaltensweisen ohne Anordnung von selbst einstellen?

[Zitat von Silicium](#)

Es kann jeder zu Wort kommen, man muss sich nur melden. Einer muss eben moderieren, wer gerade dran ist. Diese Rolle erfüllt der Lehrer.

Sonst begründest du doch schulische Regularitäten oft mit den Parallelitäten im nach- und außerschulischen Leben, nicht? Muss man sich dort melden und aufgerufen werden, um etwas sagen zu dürfen? Und warum muss die Moderation immer vom Lehrer übernommen werden? Sollen SuS sich in dieser Rolle nicht selbst auch erproben?